

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

**Kraus, Franz Xaver**

**Tübingen [u.a.], 1904**

Kolmarsreuthe

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

bei wachsendem Bedürfniss, als die die Zahl der Mitbesitzer sich mehrte, nach oben erweitert wurde, was dann vielleicht gegen die obige Interpretation der Urkunde spräche. Dass nach der Zerstörung im Jahre 1399 ein Wiederaufbau stattgefunden hat, ist möglich; aber es sind dafür keine steinernen Zeugen vorhanden. Dagegen sprechen solche für einen Umbau wenigstens beim Palas (*d*) im Anfang des 16. Jhs., der also vor der letzten Zerstörung i. J. 1525 geschehen sein muss, falls diese thatsächlich eine endgültige und definitive war. Man scheint sie durch Sprengung mit Pulver besorgt zu haben, wofür Wiebel sehr gewichtige Zeichen, besonders bei dem Thurm (*D*) angeführt hat. (*Wth.*)

Unterhalb der Ruine K. liegt der sogen. 'Vorhof' der Wittve Gerber gehörig, ein altes Holzhaus, in welchem sich zwischen der Decke des Erdgeschosses und dem Boden des oberen Stockwerkes das niedrige Zwischengeschoss, der sogen. 'Stubenboten', noch erhalten hat (Abbild. Schau ins Land XX 89). (*B.*)

## KOLMARSREUTHE

Schreibweisen: in Emattinger banne ze Kolmersrüti ca. 1400; Colmarsrüte 1469; Colmarsreuttin Emendinger vogtey 1579.

Die evang. Kirche ist ein schmuckloser Bau von 1806. Sie wie der ganze Ort enthalten nichts Erwähnenswerthes.

Gehörte zur Herrschaft Hachberg. (*Wth.*)

## KÖNDRINGEN

Schreibweisen: Chuniringa, angebl. 977, Fälsch. des 12. Jhs.; Künringen z. J. 1111 Rot. Sanpetr.; Kündringen 1525 f.

Prähistorisches  
Römisches

*Prähistorische und römische Reste:* Befestigungen aus vorrömischer Zeit (Schau ins Land XXIV 9). — Römisches Bollwerk (ebend. III 56). — Herweg, der alte Herweg u. s. f. (Mone UG. I 145). — Altenburg, burggraben 1528.

Pfarrkirche

*Pfarrkirche* (evang). Moderner Bau von 1861. Erw.: ecclesia Cunringen 1136; plebanus 1187; in dec. Gloter 1275 Lib. dec.; in dec. Waltkilch 1324; eccl. K. cum filia Heinbach zw. 1360 bis 1370 Lib. marc. Das Patronat hatte Schuttern 1328.

Thurm

Der *Thurm* ist in dem von einfachem Rippenkreuzgewölbe überspannten Erdgeschoss alt. Der Schlussstein wird durch ein Haupt Christi geziert, das offenbar noch der alten Zeit entstammt, während die Konsolen, auf denen die Rippen aufruhren, in neuerer Zeit überarbeitet worden sind. Nach der Kirche zu öffnet sich eine weite einfach profilirte Spitzbogenöffnung, ebenso führen rechts und links spitzbogige Pforten in die Nebenräume. An der äusseren Façadenmauer des modernen Kirchenschiffs wurde ein alter Stein mit der Jahreszahl 1537 eingemauert.

Glocken

Von den *Glocken* ist nur eine kleinere (Durchmesser 0,98 m), 1734 in Königschaffhausen gegossen, älteren Ursprungs.

Pfarrhaus

Das *Pfarrhaus*, im 18. Jh. von Kirchenrath Sander, ohne Anwendung eines rechten Winkels bei der Grundrissanlage, erbaut, ist ein einfaches Steinhaus, zu dessen